



Gemeindebote

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Altenhagen-Hagenburg

110

... ohne Verzagttheit!

Sieben Wochen ohne ...

Fastenmotto sucht das Licht

Seite 04

Konzert-Gottesdienst

Nicolai-Chor probt das Projekt

Seite 09

Das Schöne-Meisterstück?

Bauleiter passt Empore ein

Seite 20

Die Meer-Andacht für dich!

Tägliche Telefonandachten der

Seeprovinzgemeinden unter

05033 - 99 499 44



Impressum

Herausgeber

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Altenhagen-Hagenburg
Altenhäger Str. 25
31558 Hagenburg

Telefon

05033/7627

Email

altenhagen-hagenburg@lksl.de

Internet

www.kirche-hagenburg.de

Layout

Dr. Jan Peter Wiborg

Redaktion

Hannika Bürger
Wilhelm Schaer
Tanja Steinberg
Martina Werthmüller
Dr. Jan Peter Wiborg
Cord Wilkening (V.i.S.d.P.)

Druck

die-druckfabrik.de GmbH
31558 Hagenburg

Auflage

2200 Exemplare



7 Wochen ohne ... Verzagtheit!

Seite 4



Jungschar lädt zur Fahrt in den Zoo. Seite 11

AKTUELLES

- 04 **Sieben Wochen ohne ...**
Verzagtheit - Schritte zum Licht
- 09 **Konzert-Gottesdienst**
Nicolai-Chor mit Streichern
- 20 **Das Schöne-Meisterstück?**
Bauleiter passt Empore ein

GEMEINDELEBEN

- 08 **Einfach aufhören?**
Neue Selbsthilfegruppe
- 10 **Konfirmationen**
- 11 **Auf ins Abenteuer**
Jungschar fährt in den Zoo
- 13 **Kennst Du schon ... ?**
Wann ist Jesus weiß geworden?
- 23 **Gemeindekirchenrat**
Klausur birgt Impulse
- 26 **Gruppen - Kreise - Kontakte**



Gemeindekirchenrat in Klausur Seite 23

Gemeindebote 110

Hagenburg, im Februar 2023

Aus dem Dunkel ins Licht

„Freude! Das ist das Helle und das Bunte und nicht das Dunkle und das Grau“. Dieser Spruch kommt mir in den Sinn, als ich blinzeln in die Sonne schaue, die sich nach langer, langer Zeit, durch eine dicke Wolkendecke kämpft. Wo ich diesen Vers gelesen habe – ob Kalenderblatt oder Glückskeks – das weiß ich nicht mehr, aber er passt in die Zeit: Die Helligkeit schleicht sich in die Tage, verlängert diese minutenweise und vertreibt die trübetümpeligen Wintertage.

Zur Kategorie „Dunkel und Grau“ gehören eindeutig Krankheit, Krieg und Katastrophe. Zustände, an denen Mensch verzagen kann, wären da nicht die Menschen, welche in scheinbar ausweglosen Situationen helfend eingreifen und Notleidende unterstützen und Weiteres aus der Kategorie „Hell und Bunt“ finden Sie in dieser Ausgabe.

„Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“ lautet das diesjährige Fastenmotto der evangelischen Kirche und es gibt uns zusammen mit der Jahreslosung Hilfe und Halt in dieser Zeit. Die Passionsandachten mit wechselnder musikalischer Begleitung finden jeweils donnerstags statt. Dazu sind sie herzlich eingeladen, trauen sie sich! Ein zucker-süßes Liebesduett aus eine Operette endet mit den Zeilen ... sei nicht verzagt, tu ungefragt, nur was dein Herz dir sagt!

Wir begrüßen Thomas Becker in den Räumen des Gemeindehauses, der hier Platz für eine neue Selbsthilfegruppe gefunden hat. Ein musikalischer Höhepunkt wird der Konzert-Gottesdienst mit der „Messe in F-Dur“ von Jacques-Nicolas Lemmens sein, den Philip Lehmann gestaltet. Unsere alte Kirche wartet mit einer Neuigkeit auf: Ein bis dahin unbekannter Jungbaumeister ist aus den Archiven aufgetaucht, der am Bau beteiligt war.

Der Gemeindekirchenrat hat nach langer Pause mit Freude an der Klausurtagung in Bergkirchen teilgenommen und ist mit neuen Impulsen für die Gemeindegarbeit heimgekehrt.

Viel Freude beim Lesen und vergessen Sie nicht: Leuchten!

Martina Werthmüller

TERMINE

- 14 Gottesdienste**
- 24 Dreimal unter freiem Himmel**
- 24 Tag der Vereine**
Beginn mit Festgottesdienst
- 25 Osternacht**
wieder mit Frühstück

Schritte zum Licht

SIEBEN WOCHEN OHNE VERZAGTHEIT

So wäre ich gern unterwegs, wie die junge Frau auf dem Bild. Sie sitzt auf der Rückbank eines Autos mit leuchtenden Augen und strahlendem Lächeln. Ein leichter Fahrtwind wirbelt um ihre Haare.

Sie sieht entspannt aus und schaut die Person, die sie fotografiert, wach und direkt an. Hinter ihr strömt durch die Heckscheibe Sonnenlicht. Die junge Frau wäre aber auch auf Regen vorbereitet. Sie trägt eine Jacke mit Kapuze.

Das Leben auf sich scheinen oder regnen lassen. Leuchten, ohne es zu müssen. Aber das geht nicht im Dauermodus. Ich kann nicht immer angeknipst sein. Die Kraft muss auch von außen kommen. In dieser Fastenzeit sind wir eingeladen, uns dem Licht Schritt für Schritt zu nähern.

So wie das Tageslicht von Tag zu Tag um einige Minuten länger andauern wird. Sieben Wochen auf dem Weg. Wo brechen wir auf? Vielleicht aus einer Not oder Traurigkeit, für die

es reichlich Anlässe gibt. Vor vernichtender Dürre und Erdbeben und schrecklichem Krieg. Vor kleiner Sorge oder erdrückender Angst. Man kann nicht einfach beschließen, all das hinter sich zu lassen. Aber doch in die schwache Glut blasen. Sich der aufscheinenden Hoffnung zuwenden und der Verzagttheit ihre Nahrung entziehen.

Die Verzagttheit lebt vom Starren ins Dunkel; von der Energie, die sie aus der Angst zieht. Wenn ein Schatten sich über den anderen legt, wenn bedrohliche Katastrophen näher rücken, dann verschwimmen im Dunkel Raum und Zeit. Menschen, die viele Tage in der Finsternis leben, verlieren den Rhythmus von Tag und Nacht.

Welche Schritte führen zum Licht? Welche Stufen gehen wir herauf aus den dunklen Kellern, die – so lehren es unsere Kindheitserfahrungen uns noch Jahrzehnte später – immer mit heimlicher Bedrohung und Angst gefüllt waren.



Dem Kind hilft die beruhigende Stimme der Mutter, wenn es am Abend aus dem finsternen Zimmer in den Flur ruft: „Mami, sag was!“ „Warum soll ich was sagen? Du sollst schlafen“, antwortet die Mutter. „Ja, aber wenn du redest, wird es hell.“

Worte können leuchten. In den dunklen Zeiten wie diesen braucht es Licht. Die sieben Wochen lassen uns auf Worte hören, die Dunkles erhellen und Orientierung geben. Jede Woche folgt einem Motto. Alles beginnt mit einem Blick ins Licht.

(1. Woche: Licht an!) Aber wo kommen wir her? Was drückt uns und erstickt die Zuversicht?

(2. Woche: Meine Ängste) Es hilft die Erinnerung, was schon geholfen hat.

(3. Woche: Was mich trägt?) Die in mir wachsende Helligkeit strahlt nach außen.

(4. Woche: Und wie ich strahle) Wir werden einander zum Licht auf dem Lebensweg.

(5. Woche: Wir gehen gemeinsam)

Der Weg ist nicht gerade, das Leben durchschreitet ihn in verschlungenen Windungen mit Strecken der Traurigkeit und der Schwäche.

(6. Woche: Durch die Nacht) Aber aus allem führt der Weg in den hellen Morgen. Auferstehung und neues Leben

(7. Woche: In den Morgen) Wir laden Sie ein, auf dem Weg der Fastenzeit aus dem Sog der Verzagtheit herauszutreten und auf das zu blicken, was leuchtet. Es geht um Erfahrungen, die ein anderes Licht ins Leben bringen; und Worte, die neu gehört werden. Lichter, die uns durch Nacht und Tag leiten. Und es geht um unsere eigene Stimme. Wie klingt unser Ruf? Welches Licht werden wir anderen schenken?

Und selbst, wenn es schwach ist, mag es in manchen Augenblicken das entscheidende Licht sein, welches uns und andere verändert. „Sag was! Wenn du redest, wird es hell.“

Cord Wilkening mit Gedanken von Ralf Meister

Die Passionsandachten werden vom 9. März bis zum Gründonnerstag, 6. April, jeweils donnerstags um 19 Uhr unter das Wochenthema gestellt. Die Andachten werden von musikalischen Beiträgen begleitet.

Donnerstag, 9. März:

Licht an! Was mich trägt.

Musik von Liedermacher Andreas Hecht

Donnerstag, 16. März:

Meine Ängste. Und wie ich strahle! Lieder vom Chor „Meermusik“

Donnerstag, 23. März:

Wir gehen gemeinsam. meditative Musik

Donnerstag, 30. März:

Durch die Nacht. Orgel Alexander Wachter und Gesang Heidi Klaus

Donnerstag, 6. April:

In den Morgen. Musik vom Posaunenchor „Meerbrass“



Einfach aufhören?

THOMAS BECKER STELLT SELBSTHILFEGRUPPE FÜR SUCHTERKRANKE VOR

„Warum hörst Du nicht einfach auf?“ Diesen Satz hören Suchterkrankte nur all zu oft. So einfach ist es allerdings nicht. Suchtmittelabhängigkeit ist eine chronische Krankheit und dieser sollte mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Als ehrenamtlicher Suchtkrankenhelfer leite ich, Thomas Becker (60), hauptberuflich als Handwerksmeister tätig, wöchentlich in den Räumen der Kirchengemeinde eine neu gegründete Selbsthilfegruppe für Betroffene. Diese Gruppe ist gemeinsam mit 14 weiteren Gruppen Teil des Vereins „Selbsthilfegruppen für Suchterkrankungen des Diakonischen Werks Schaumburg“.

Teilnehmer sind ehemalige Konsumenten von Alkohol und Drogen, die im vergangenen Jahr während einer Langzeit-Rehabilitation von ihrer Sucht entwöhnt wurden.

Ziel ist es, durch gegenseitigen Austausch das Leben nach dem Konsum besser bewältigen zu können und langfristig eine zufriedene Abstinenz zu erreichen.

Alkoholabhängigkeit betrifft meist die ganze Familie. Angehörige von suchtkranken Menschen finden in der Gesellschaft viel zu wenig Aufmerksamkeit und werden auch im Hilfesystem wenig berücksichtigt. Ich denke daher darüber nach, mittelfristig auch ein Hilfe-Angebot für Angehörige von Suchtmittelabhängigen anzubieten.

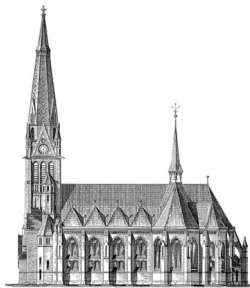
Als jahrelang selbst Konsumierender, inzwischen 14 Jahren abstinent Lebender ist mein Anliegen, den Menschen vor Ort das Thema Suchtmittelkonsum und die verbundenen Risiken näherzubringen. Ich bin sehr dankbar, in Pastor Wilkening einen Menschen gefunden zu haben, der sich für das immer noch stigmatisierte Thema Sucht offen zeigt und mich bei unserer Arbeit unterstützt.

KONTAKT:

DIAKONISCHES WERK, FACHSTELLE FÜR
SUCHT, BAHNHOFSTRASSE 16, 31655
STADTHAGEN, TEL. 05721-99 30 20.
ANSPRECHPARTNERIN R. DANOWSKI.
WWW.DIAKONIE-SCHAUMBURG-LIPPE.DE



Nicolai Chor



Altenhagen - Hagenburg

Konzert-Gottesdienst zu Laetare

NICOLAI-CHOR SINGT ALS PROJEKTCHOR MIT MUSIKSCHUL-STREICHORCHESTER

Ein ganz besonderer musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl wird am Sonntag, 19. März, ‚Laetare‘, um 17 Uhr in der Nicolai-Kirche gefeiert.

Zweimal musste der musikalische Gottesdienst aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden, jetzt steht dem Auftritt der Sängerinnen und Sänger des Nicolai-Chores nichts mehr im Weg.

Chorleiter Philip Lehmann hat die „Messe in F-Dur für dreistimmigen Chor und Streichorchester“ als Projekt ausgeschrieben. Nach der mehrwöchigen Probenphase wird ein vergrößerter Nicolai-Chor auftreten.

Das Streichorchester der Musikschule Wunstorf begleitet die Sängerinnen und Sänger. Den Gottesdienst hält Pastor Cord Wilkening.



Jacques-Nicolas Lemmens, geboren am 3. Januar 1823 in Zoerle-Parwijs, gestorben am 30. Januar 1881 in Zemst bei Mechelen.

Er gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der belgischen Kirchenmusik des 19. Jahrhunderts.

Sowohl als Komponist als auch als konzertierender Organist, Pianist und Harmonium-Virtuose, aber auch als Orgellehrer und Gründer eines heute in Leuven befindlichen kirchenmusikalischen Instituts genoss er hohe Anerkennung.

Konfirmation an Quasimodogeniti

DER JAHRGANG 2023 WIRD AM 16. APRIL KONFIRMIERT

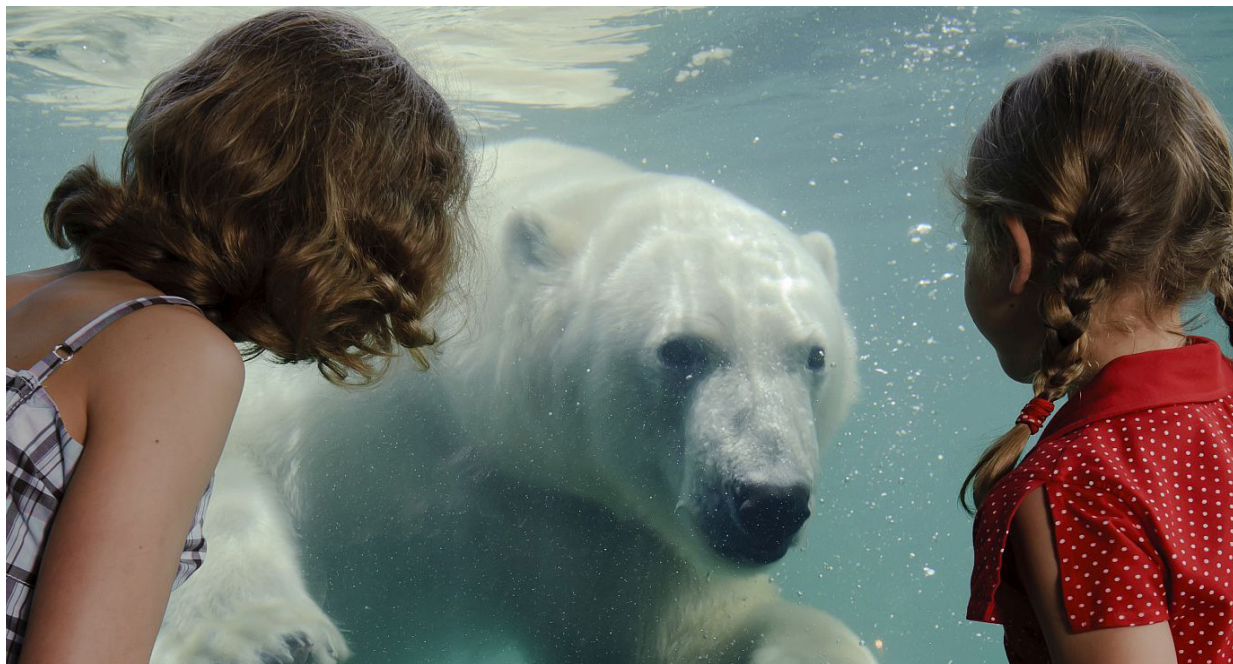


Den Konfirmationsgottesdienst in der St.-Nicolai-Kirche für die 13 Konfirmandinnen und Konfirmanden werden Pastor Cord Wilkening und Diakonin Sabrina Bossuyt halten.

Von links: Hailey Weiß, Anna Terbeck, Tabea Schneider, Lea Gabel, Tjelle Fenk, Tobias Zschetzsche, Violet Prikschat, Tayla Erdmann, Emea Arua, Alexander Ganz, Julius Meyer
Es fehlen: Klara Gramberg und Nick Watermann.

Auf ins Abenteuer

JUNGSCHAR LÄDT ZUM KOSTENLOSEN AUSFLUG IN DEN ZOO EIN



© Erlebnis-Zoo Hannover

Erkunden, entdecken und die Welt der Tiere erleben. Gemeinsam wollen wir Sonnabend, 18. März, im Erlebniszoo Hannover verbringen. Wir treffen uns gegen 9 Uhr am Bahnhof in Wunstorf und fahren gemeinsam zum Zoo. In kleinen Gruppen erkunden wir die einzelnen Erlebniswelten. Mittags treffen wir uns zum gemeinsamen Essen. Nach einem aufregenden Tag fahren wir gemeinsam mit dem Zug gegen 16.30 Uhr zurück nach Wunstorf. Der Ausflug ist

aufgrund von besonderen Zuschüssen kostenlos. Bitte bringt euch eine Trinkflasche und gegebenenfalls einen kleinen Snack mit.

Anmeldungen gibt es im Gemeindebüro, bekommt ihr in der Jungschar oder können bei Sabrina Bossuyt erhalten werden.

Falls ihr dabei sein möchtet, bitte im Gemeindebüro abgeben! Die Plätze sind begrenzt!

Sabrina Bossuyt

Haltgeber

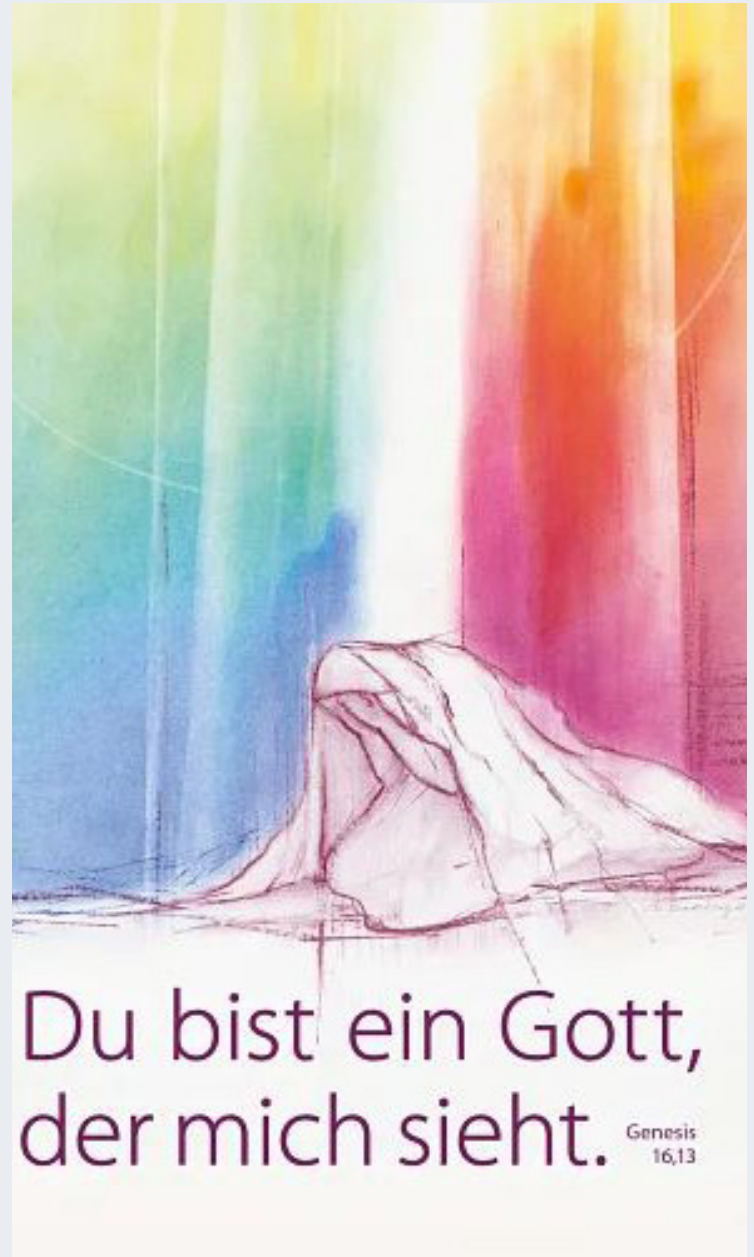
Wer kennt nicht die Worte, „Der liebe Gott sieht alles!“ Als Kind hatte ich diesen Satz das eine oder andere Mal gehört, nachdem ich Unfug angestellt hatte. Meine Oma sagte das mit erhobenem Zeigefinger und mahnend. Aber ist das mit der Jahreslosung gemeint? Ich verstehe diese Worte „Du bist ein Gott, der mich sieht“, eher positiv und stelle mir Gott haltgebend und gütig vor.

Gerade in der aktuellen Situation, mit den Kriegen, der hohen Inflation und steigenden Energiekosten machen sich bei vielen Zukunftsängste, Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit breit. Auch Hagar, eine Sklavin von Abrahams Ehefrau Sarai, fühlte sich verzweifelt, wusste keinen Ausweg in ihrer Not, lief in die Wüste und versteckte sich. Doch Gott sah sie und sprach mit ihr. Das Bild der Jahreslosung zeigt die Situation sehr gut: Hagar zutiefst bedrückt und die warme und aufrichtende Sicht Gottes auf ihre Situation. So fühlt sich Hagar dann auch bereit, kehrt zurück und akzeptiert ihr persönliches Schicksal.

Daher passt die Jahreslosung besonders gut. Auch wenn ich für mich keine Lösung in einer schwierigen Lage finden kann, ist Gott für mich da. Er sieht mich, meine Nöte und steht mir zur Seite. Er gibt Hoffnung, weist mir den Weg und ist ein Licht in dunkler Nacht.

Ich fühle mich geschützt und bin nicht allein. Welch ein schöner, warmer, kraftgebender und energiegeladener Gedanke.

Tanja Steinberg



Kennst Du schon ... ?

HANNIKA BÜRGER STELLT DAS BUCH „WIE IST JESUS WEISS GEWORDEN“ VOR

Wie ist Jesus weiß geworden? So lautet der Titel des Buches von Sarah Vecera, das im vergangenen Jahr veröffentlicht wurde. Mich persönlich erinnerte der Buchtitel direkt an meinen eigenen Religionsunterricht in der Mittelstufe.

Ich weiß noch genau, wie wir über die Darstellungen in einem Dokumentarfilm zum historischen Jesus und geglaubten Christus sprachen. Jesus und die anderen Figuren waren hier – wie so oft – hellhäutig und blond zu sehen und das wunderte uns: Hatten wir nicht zuvor auf der Weltkarte sein Leben und Wirken im Norden Israels verortet und seine Sprache als Aramäisch bestimmt?

Ob in dieser Situation der Begriff „Rassismus“ fiel, weiß ich nicht mehr – angemessen gewesen wäre es. Vielleicht hat mich unterbewusst auch diese Erinnerung letztendlich dazu gebracht, das Buch mit dem Untertitel „Mein Traum von

einer Kirche ohne Rassismus“ zu lesen.

Entdeckt habe ich es durch den Instagram-Auftritt der Autorin Sarah Vecera. Dort postet die Theologin, Aktivistin und Mutter unter dem Namen moyo.me – schon lange vor der Veröffentlichung ihres Buches – interessante und nicht selten unbequeme Fakten und Erlebnisse zu den Themen Rassismus und Vorurteile.

Dabei ist ihr Blickwinkel als evangelische Pastorin und Person of Colour unheimlich gehaltvoll und eindrucksvoll. Ich befürchte zwar, dass ich selbst diese Perspektive nicht genauso einnehmen kann.

Umso mehr hoffe ich aber, dass ich mich durch die Erkenntnisse des Buches und ihres Instagram-Auftrittes diesem Blickwinkel annähern und etwas dazu beizutragen kann, eine Kirche und Welt ohne Rassismus mitzugestalten – so unbequem es auch sein mag! *Hannika Bürger*

KOOPERATION TERMINAUSWAHL

Sonntag, 12.03.2023, 18 Uhr
Bergkirchen, Taizé-Gottesdienst

Freitag, 17.03.2023, 18 Uhr
Bergkirchen, Ökumenischer Jugendkreuzweg (von kath. Kirche Sachshagen zur Kirche Bergkirchen)

Sonntag, 19.3.2023, 18 Uhr
Abendgottesdienst in Steinhude

Freitag, 7.4.2023, 14.30 Uhr
Bergkirchen, 7 Worte vom Kreuz mit Streichquartett

Sonntag, 9.4.2023, 18 Uhr
Bergkirchen, Taizé-Gottesdienst

Montag, 10.4.2023, 10 Uhr
Winzlar, Familiengottesdienst mit Pn Dr. Michaela Veit-Engelmann u. Liederdichter Lothar Veit

Sonntag, 23.4.2023, 18 Uhr
Steinhude, Abendgottesdienst

Sonntag, 14.5.2023, 18 Uhr
Bergkirchen Taizé-Gottesdienst

Sonntag, 28.5.2023, 11 Uhr
Bergkirchen, Familiengottesdienst mit der Seeprovinz

MÄRZ 2023

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? [Römer 8,35](#).

3. März Fr 19 Uhr Weltgebetstag,
Team des Weltgebetstages

5. März So 10 Uhr Remineszere
Gottesdienst mit Abendmahl
P. i. R. Wilhelm Thürna

9. März Do 19 Uhr
Passionsandacht mit
Liedermacher Andreas Hecht
P. Cord Wilkening

12. März So 10 Uhr Okuli
Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmanden und Taufen
P. Cord Wilkening

16. März Do 19 Uhr
Passionsandacht mit Meermusik
P. Cord Wilkening

19. März So 17 Uhr Lätare Konzert-Gottesd.
„Messe in F-Dur“ von Lemmers mit
Projektchor und Streichorchester
P. Cord Wilkening

23. März Do 19 Uhr Uhr Passionsandacht
meditative Musik

26. März So 10 Uhr Judika Gottesdienst
P. Cord Wilkening

30. März Do 19 Uhr Uhr Passionsandacht
Orgel Alexander Wachter
Gesang Heidi Klaus
P. Cord Wilkening

APRIL 2023

Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende. [Römer 4, 19](#)

2. April So 10 Uhr Palmarum
Gottesdienst mit Abendmahl
P. Cord Wilkening

6. April Do 19 Uhr Gründonnerstag
Andacht mit Meerbrass
P. Cord Wilkening

7. April Fr 10 Uhr Karfreitag Gottes-
dienst mit Meermusik
P. Cord Wilkening

9. April So 6 Uhr Ostersonntag Gottes-
dienst mit Taufe und Nicolaichor
P. Cord Wilkening und Team

10. April Mo 10 Uhr Ostermontag Gottes-
dienst mit Meerbrass
P. Cord Wilkening

15. April Sa 17 Uhr Beicht- und Abend-
mahlsgottesd. der Konfirmanden
P. Cord Wilkening

16. April So 10 Uhr Quasimodogeniti
Konfirmations-Gottesdienst
D. S. Kulisch u. P. C. Wilkening

23. April So 10 Uhr Misericordias Domini
Gottesdienst
P. Cord Wilkening

30. April So 10 Uhr Jubilate Gottesdienst
Pin.i.R. Anne Riemenschneider



MAI 2023

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag. **Sprüche 3,27**

7. Mai So. 10 Uhr Kantate
Gottesdienst mit Abendmahl
und allen Chören
P. Cord Wilkening
14. Mai So 10 Uhr Rogate
Gottesdienst mit Taufen
P. Cord Wilkening
18. Mai Do 11 Uhr Christi Himmelfahrt
Open-Air-Gottesdienst der Ko-
operation in Bergkirchen am
Kreuz.
21. Mai So 10 Uhr Exaudi Gottesdienst
mit Jubiläumskonfirmationen
und Abendmahl
P. Cord Wilkening
28. Mai So 10 Uhr Pfingstgottesdienst
Gottesdienst in Hag, mit Sachs.
*P. Cord Wilkening und P. Norbert
Kubba*
29. Mai Mo 10 Uhr Pfingstmontag Open-
Air Gottesdienst in Steinhude an
der Mühle Paula

Die Angaben entsprechen dem Stand 15.2..2022.
Aktuelle Termine finden Sie unter
www.kirche-hagenburg.de

Gastgeber des **Weltgebetstags** ist in diesem Jahr Taiwan. Der Gottesdienst wird am 3. März um 19 Uhr, in der St.-Nicolai-Kirche gefeiert.

Die **Konfirmationen** werden am am Sonntag, 16. April, gefeiert.

Gebrauchte Kleidung für die Bethel-Sammlung kann am Donnerstag, 30. März und am Freitag, 31. März, in der ersten Garage am Gemeindehaus abgegeben werden.

Das nächste **Männerfrühstück** steht am Samstag, 6. Mai von 10 bis 12 Uhr unter dem Thema: „Geschichte der St.-Nicolai-Kirche“ mit anschließender Exkursion durch Wilhelm Haake.

Einen **Weihnachtsbaum** für unsere Kirche sucht unser Küster Heiko Simon schon jetzt. Bitte melden Sie sich dazu im Büro.

Die **Rasengräber** sind in der Zeit von April bis Oktober von jeglichem Grabschmuck frei zu halten. Innerhalb der Urnenanlage Arche dürfen nur Steckvasen stehen. Allen anderen Grabschmuck bitte abräumen.

Für den **Flohmarkt des AK „Wir - Hilfe für Menschen in Not“** wird keine Kleidung angenommen, ansonsten können Sie Ihre Sachspenden gerne am Donnerstag, 9. März, von 10 bis 13 Uhr und Freitag, 10. März, von 13 bis 16 Uhr abgeben. Der Verkauf findet Samstag und Sonntag, 11. und 12. März, jeweils von 11 bis 16 Uhr, statt.



**Gebrüder
Schaer GbR**



Containerdienst · Schrott

Metalle · Entsorgung

Abbruchunternehmen

Asbestsanierung nach TRGS 519

**Am Wasserwerk 2 • 31558 Hagenburg
Tel. 0 50 33 - 72 86 • Fax 0 50 33 - 66 36**



**Haugemachte Torten
Frühstück & saisonale Mittagskarte**

Frische & Einkochte Lebensmittel direkt vom Erzeuger



**Öffnungszeiten
Mi. - So.: 9:00 bis 18:00 Uhr**

**Spargel & Kürbissaison
täglich 9:00 bis 18:00 Uhr**



Altenhäger Straße 93 · 31558 Hagenburg
www.kuerbisscheune.de

Hofladen & Café Tel.: 05033 68 20
Scheune (Saison) Tel.: 05033 68 23

**Tieste & Sohn
Tischlerei**

Tel. 05033 971181

Haus- und Zimmertüren
Fenster & Terrassentüren
Fallstores & Beschattung
Individuelle Qualitätsmöbel
Reparatur- & Montagearbeiten

www.tischlerei-tieste.de | info@tischlerei-tieste.de

Hagenburg 05033 971144
Sachsenhagen 05725 7069990

TIESTE
BESTATTUNGEN



**Rat und Hilfe im Trauerfall
Bestattungsvorsorgen**

Dem Leben einen würdigen Abschluss geben -
denn der Tod gehört zum Leben.

Ihnen in diesen schweren Tagen eine helfende Hand zu
reichen, ist unsere wichtigste Aufgabe.

www.tieste-bestattungen.de | info@tieste-bestattungen.de

Blumen Kick



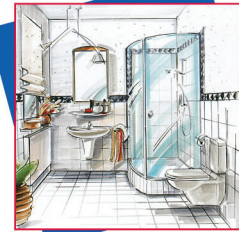
Blumen Kick
Lange Str. 18 a | 31558 Hagenburg | Tel. 0 50 33 - 74 62
Fax 0 50 33 - 69 12 9 | info@blumen-kick.de | www.blumen-kick.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr | Sa 8.00 - 14.00 Uhr



Am Breiten Graben 17A
31558 Hagenburg
Tel. 0 50 33 / 97 12 12
Fax 0 50 33 / 97 12 13
info@kiel-sanitaer.de
www.kiel-sanitaer.de

- Installation
- Bad-Komplettrenovierung
- Neu- u. Altbauanierung
- Heizungsbau
- Störungs + Wartungsdienst
- Ausstellung



apotheke

in hagenburg

Ihr Gesundheitsberater in Hagenburg

- Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit
- Wir bringen's zu Ihnen nach Hause
- Aktuelles auf unserer Homepage
www.apo-in-hagenburg.de

Filialleitung: Jana Farger

Apotheke in Hagenburg
Susanne Speckhan
Lange Str. 22+24
31558 Hagenburg

fon 05033 9634349
fax 05033 9634348

info@apo-in-hagenburg.de

Öffnungszeiten

Mo - Mi + Fr 08:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 18:30 Uhr

Do 08:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 19:00 Uhr

Sa 09:00 - 13:00 Uhr



Lange Straße 20 I 31558 Hagenburg I 05033 - 971277



Fischfeinkost Lindemann GmbH

Am Breiten Graben 33
31558 Hagenburg
Telefon (0 50 33) 98 07 55
Telefax (0 50 33) 98 07 56

Für eine saubere Zukunft:

Energie aus der Sonne!



Kiel Elektrotechnik GmbH

Hagenburg • ☎ 0 50 33 / 73 16
www.Kiel-Elektrotechnik.de

Klaus Wagner
Dachdeckermeister

Am Breiten Graben 10
31558 Hagenburg
Tel. 0 50 33 / 74 55
Fax: 0 50 33 / 70 82
www.dachdecker-wagner.de

Wir machen das!



Sparkasse.
Gut für Schaumburg.



Sparkasse
Schaumburg

www.spk-schaumburg.de
Telefon: 01801 / 255 514 80



Hoch- und Tiefbau · Schlüsselfertiger Hausbau
Trockenbau · Architektenleistungen

Am Breiten Graben 17 · 31558 Hagenburg
Tel. 0 50 33 / 99 02-0 · Fax 0 50 33 / 99 02-22



- Garten- und Landschaftsbau
- Planung und Ausführung
- Pflasterarbeiten
- Zaun- und Terrassenbau
- Schwimmteichbau
- Carports- Grill- und Gartenhäuser
- Schnitt- und Gehölzarbeiten
- Baumfällungen
- Dauer- und Urlaubspflege
- Erdarbeiten
- Bepflanzungen
- und vieles mehr...

Holen Sie sich **JETZT** Ihre **unverbindliche Traumgartenberatung** !

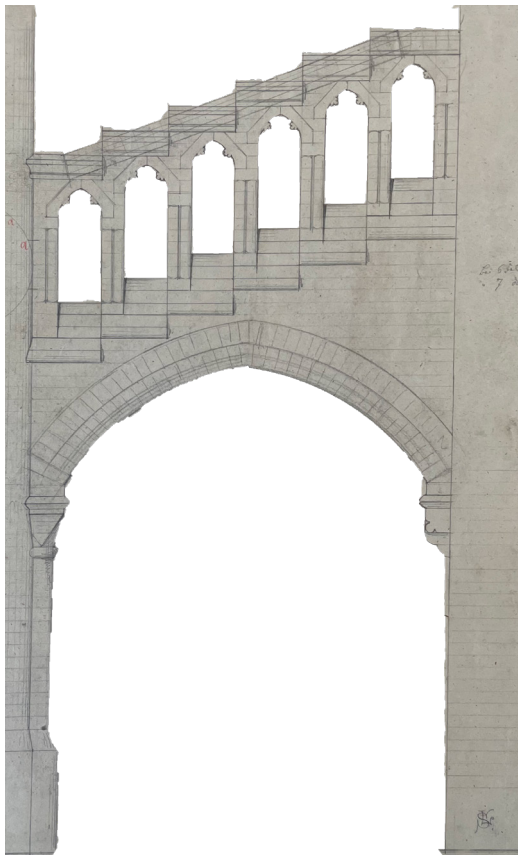
**Am Breiten Graben 22
31558 Hagenburg**

**Tel. 0 50 33 - 39 10 207
gartenbau-borchers.de**



Das Schöne-Meisterstück?

Conrad Wilhelm Hases Bauleiter für die Kirche in Hagenburg stieg zum bekanntesten und produktivsten Architekten Wiens in der K.u.K-Monarchie auf



© Stadtarchiv Hannover, 3. NL. 546, Nr. 143

Im Architekturbüro von Prof. Conrad Wilhelm Hase fanden im Laufe eines halben Jahrhunderts rund 100 Schüler eine erste berufliche Anstellung als Zeichner oder Bauleiter. Meist gleich nach oder manchmal auch kurz vor dem Schlussexamen. Das haben im Jahr 1998 Günther Kokkelink und Monika Lemke-Kokkelink in ihrem Standardwerk über die Architektur der von Hase begründeten „Hannoversche Schule“ festgestellt.

Jeweils sieben bis acht Schüler arbeiteten gleichzeitig mit und für Hase.

Die St.-Nicolai-Kirche in Hagenburg ist ein Beispiel dafür, dass seine Mitarbeiter als Bauleiter nicht nur die Hase'schen Entwürfe maßstabsgetreu umsetzen mussten, sondern auch einen gestalterisch eigenen An-

teil am Bau haben konnten. Die ambitionierten Jung-Architekten hatten die „Hasik“ stilsicher gelernt. Wie auch in Altenhagen fiel ihnen meist die Aufgabe zu, Kosten einzusparen und den Kirchenbau an die örtlichen Verhältnisse anzupassen.

Den Kirchenbau betreute der 25-jährige Ludwig Leopold Schöne als Bauleiter. Ein junger Architekt, der schon in seiner Geburtsstadt Leipzig einen Teil seiner Ausbildung erhalten hatte, bevor er nach Hannover wechselte.

Gemeinsam mit Wilhelm Schultz ist er erstmals 1865 in Hudemühlen beim Bau der Villa für den Freiherrn von Hodenberg als Bauleiter im Büro Hase nachweisbar. Anschließend (1866) setzten Schöne in Eickeloh und Schultz in Eitzendorf Pläne Ha-

ses aus dem Jahr 1862 um. Sie verwirklichten dort parallel zwei identische Kirchen, bevor Hase Schöne mit der Bauleitung in Altenhagen betraute.

Die Werkzeichnung von Ludwig Schöne mit Ziegeldetails für die "Rose im Turm" für den Kirchenbau in Hagenburg ist im lange verschwunden geglaubten Nachlass Hases im Stadtarchiv Hannover erhalten. Sie trägt die Widmung "Für Baurath Hase. L Schöne. 15/10 1870".

„Wegen der beschränkten finanziellen Verhältnisse war es nötig, auf die Anlage von Emporen Bedacht zu nehmen“, schreibt Hase 1872, kurz nach der Fertigstellung der Kirche. Diese, wohl etwas knifflige Aufgabe hatte Hase Ludwig Schöne übertragen. Die entsprechende, mit LS signierte Konstruktionszeichnung, ist im Stadtarchiv erhalten.

„Zu beachten ist bei den westlichen Emporen noch die Konstruktion, durch welche es ermöglicht wurde, trotz der stark nach dem Innern der Kirche

schiebenden Kreuzgewölbe, dieselbe nur durch zwei schwache Säulen tragen zu lassen.“

Hatte Schöne mit der Bauleitung in Hagenburg sein Examen abgelegt, sozusagen sein Meisterstück geliefert? Unmittelbar nach der Einweihung der Altenhäger Kirche wird er als freiberuflicher Architekt in Wien nachweisbar. Das war sicherlich auch kein Zufall, denn sein Lehrmeister Conrad Wilhelm Hase war nur wenige Jahre zuvor Mitglied der k.u.k. Akademie der Bildenden Künste in Wien geworden.

Der Hase-Schüler stieg während der sogenannten Ringstraßenära (dem planmäßigen Ausbau der Wiener Ringstraßenzone etwa ab 1858) zum produktivsten und berühmtesten Architekten Wiens auf.

Schöne hatte auch kein Problem damit, wie sein Lehrmeister Hase, eigene Entwürfe mehrfach zu verwenden, oder gestalterische Elemente wieder zu übernehmen und neu zu kombinieren.

Jan Peter Wiborg



Schönes Kirche in Körnend (oben), heute Ungarn, weist Ähnlichkeiten mit der St.-Nicolai-Kirche auf. Die Kirche in Pöttelsdorf bei Wien lässt die Hannoversche Schule klar erkennen.
© Wikipedia (2)



Erzählungen unter die Haut

MÄNNERFRÜHSTÜCK: BETROFFENE BERICHTEN AUS DER UKRAINE

Weitere Termine

Sonnabend, 6. Mai:
Wilhelm Haake Vortrag:
Geschichte der St. Nicolai-
kirche Teil II mit anschlie-
ßender Exkursion.

Sonnabend, 2. September:
Gerhard Barmeier vom
Landkreis Schaumburg
referiert über das Thema
Energie (Energiesparen,
Photovoltaik, Wärmepum-
pen, etc.)

Sonnabend, 4. November:
Udo Wunnenberg
vom THW-Wunstorf wird
zu Gast sein und unter an-
derem über den Einsatz
in den deutschen Über-
schwemmungsgebieten
berichten.

„Das erste Männerfrühstück in diesem Jahr stand im Zeichen des mittlerweile ein Jahr andauernden Krieges in der Ukraine. Obwohl dieser Konflikt permanent in den Medien präsent ist, war es dem Vorbereitungsteam wichtig, jemanden einzuladen, der aus seiner persönlichen Situation heraus über eigene Erfahrungen berichten kann.

So wurde Frau Mariya Maksymtsiv aus der ukrainisch-katholischen Gemeinde in Hannover eingeladen. Sie lebt seit 18 Jahren in Hannover, gebürtig stammt sie aus der Ukraine. Ihr Bruder kämpft an der Front. Seit Ausbruch des Krieges organisiert sie Hilfstransporte unterschiedlicher Art. Von medizinischem Material über Kleidung, Spielsachen und Nahrungsmitteln bis hin zu Sanitätsfahrzeugen wird alles auf den Weg in die Ukraine gebracht. Als die ersten Flüchtlinge nach Hannover kamen, koordinierte Frau Maksymtsiv mit ihren Helfern die Unterbringung und Betreuung der hilfeschuchenden zumeist Frauen und Kinder.

Zusammen mit Ihrer Tochter Anna

erzählte die Referentin eindrucksvoll, wie Mütter mit ihren Kleinkindern tagelang in Kellern ausharren müssen, wie in den besetzten Gebieten die Nahrungsmittel ausgehen – die Liste der teilweise katastrophalen Lebensbedingungen ist lang.

Umso hoffnungsvoller sind die Berichte über die bis heute ungebrochene Hilfsbereitschaft der Menschen aus dem Raum Hannover. Es melden sich immer wieder Freiwillige, die bis spät in die Nacht Hilfsgüter annehmen und auf LKWs verladen. Unzählige Transporte wurden auf den Weg gebracht.

Die Erzählungen von Frau Maksymtsiv gingen allen wirklich unter die Haut. Die anwesenden Männer zeigten sich durch den doch sehr emotionalen und persönlichen Bericht sehr betroffen. Selten war es bei einem Vortrag so ruhig. Abschließend wurde das Vaterunser auch auf Ukrainisch gebetet.

Bleibt zu hoffen, dass dieser Konflikt möglichst schnell beendet wird und das Leiden in diesem geplagten Land ein Ende hat.

Peter Bock

Gemeindekirchenratsklausur birgt Impulse

LEBENDIGER AUSTAUSCH IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE

Nach der coronabedingten Zwangspause der vergangenen Jahre kam unser Gemeindekirchenrat im Januar endlich wieder zu einer Klausurtagung in Bergkirchen zusammen.

Neben dem lebendigen Austausch stand das Thema „Entwicklung von Kirche und Gottesdienst“ auf der Agenda. Wir wurden von der theologischen Referentin unserer Landeskirche, Dr. Alexandra Eimterbäumer, kurzweilig durch den Tag geführt.

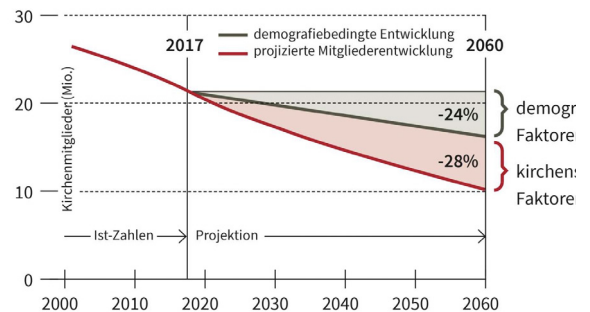
Zum Einstieg beschäftigten wir uns mit den Aussagen „ich glaube gerne, weil ...“ und „an unserer Kirchengemeinde finde ich toll ...“. Schon hierbei wurde in einer sehr positiven Grundstimmung angeregt diskutiert, was den Übergang zu den eigentlichen Themen erleichterte.

Es folgten ernüchternde Einblicke in die statistischen Zahlen von Gemeinden, der Bedeutung der Kirche innerhalb der Bevölkerung, und der Wichtigkeit des Gottesdienstbesuches. Der Tag wurde durch angeregte Diskussionen mit wechselnden Gesprächspartnern



und Positionierungen zu verschiedenen Standpunkten belebt. Dabei gab es viele Impulse und neue Ideen wurden angestoßen. Abgerundet wurde die Klausurtagung im Pfarrhof mit einer guten Verpflegung in einer sehr angenehmen Atmosphäre.

Wir konnten sehr viel Kraft und



Energie für die künftige Gemeindegearbeit mitnehmen.

Udo und Tanja Steinberg

Taufest unter freiem Himmel ...

FAMILIENGOTTESDIENST UNTER FREIEM HIMMEL MIT PLATZ UND AUSLAUF

Einen Taufest-Gottesdienst Open Air in lockerer Form bietet die Kirchengemeinde für Pfingstsamstag, 27. Mai, um 17 Uhr an.

Dieser richtet sich besonders an die Familien, die während der Pandemiejahre keinen geeigneten Termin für die Taufe gefunden haben. Aber natürlich ist das Taufest offen für alle Täuflinge. Unter freiem

Himmel mit viel Platz und Auslauf werden wir eine fröhliche Atmosphäre für einen schönen Familiengottesdienst haben.

Rufen Sie gern im Pfarramt unter Tel. (05033) 7627 an, oder melden Sie sich per Mail unter altenhagenhagenburg@lksl.de, wenn Ihr Interesse geweckt ist

... und noch dreimal Open-Air

HIMMELFAHRTS-, PFINGSTGOTTESDIENST UND TAG DER VEREINE

Gemeinsam mit den in der Kooperation zusammengeschlossenen Gemeinden Sachsenhagen, Bergkirchen, Steinhude, Großenheidorn und Altenhagen-Hagenburg wird der Himmelfahrtsgottesdienst am Donnerstag, 18. Mai, um 11 Uhr am Kreuz in Bergkirchen gefeiert.

Am Pfingstmontag, 29. Mai, gilt die Einladung für 10 Uhr zum Gottesdienst an der Windmühle „Paula“ in Steinhude.

Der „Tag der Vereine“, der am Sonn-

abend, 4. Juni, an der Steinhuder Meer-Straße und Mehrzweckhalle stattfinden wird, beginnt um 11 Uhr mit einem ökumenischen Freiluftgottesdienst. Beteiligt ist der Chor Meermusik.

Unter der Regie der Gemeinde Hagenburg soll den Vereinen an diesem Tag Gelegenheit gegeben werden, sich vorzustellen.

Festgottesdienste zu Ostern

EINMALIGE ATMOSPHERE IM AM FRÜHEN SONNTAGMORGEN



Am Ostersonntag feiern wir um 6 Uhr in der Frühe den Auferstehungsgottesdienst. Der Beginn in der dunklen Kirche, das Entzünden der Osterkerze, die aufgehende Sonne, der Gesang des Nicolai-Chores und die Geschichte des Lebensbaums prägen die einmalige

Atmosphäre des Gottesdienstes. In diesem Jahr laden wir wieder zum anschließenden Osterfrühstück ins Gemeindehaus ein.

Am Ostermontag feiern wir um 10 Uhr einen Festgottesdienst mit unserem Posaunenchor „Meerbrass“.

Jubiläums- konfirmationen

Goldene, Diamantene, Eisenerne, Gnadene, Kronjuwelene und Eicherne Konfirmation am Sonntag, 21. Mai.

Alle, die vor 50, 60 oder 65, 70, 75, 80 Jahren konfirmiert wurden, sind herzlich zum Gottesdienst und anschließendem Beisammensein eingeladen. Wir versuchen, alle entsprechenden Personen anzuschreiben.

Leider finden wir nicht alle Anschriften, und es rutscht auch mal jemand durch. Wenn Sie in Altenhagen-Hagenburg konfirmiert wurden und bisher nicht angeschrieben wurden, melden Sie sich bitte bei Tanja Steinberg im Pfarrbüro, Telefon (05033) 7627. Auch, wenn Sie nicht hier konfirmiert wurden, aber hier wohnen und mitfeiern möchten.



Mehr Nachrichten aus der Kirchengemeinde unter
www.kirche-hagenburg.de

Bei Fragen zu möglichen Coronaeinschränkungen wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Telefonkontakt.

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Altenhagen-Hagenburg**
Altenhäger Str. 25
31558 Hagenburg

Sekretariat

Tanja Steinberg
Tel. 05033 7627
Fax 05033 98 05 50

Bürozeiten

Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr
17.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr

Email

altenhagen-hagenburg@lksl.de

Internet

www.kirche-hagenburg.de

Bankverbindung

IBAN
DE77 2555 1480 0484 2002 09
BIC
NOLADE21SHG

Pastor / KV Vorsitzender Cord Wilkening, 05033 76 27, c.wilkening@lksl.de

Küster Heiko Simon, 0177 31 00 461, werktags von 9 - 15 Uhr

Schlüsselfiguren Heike Hendel, 05031 51 70 980, nach Absprache

Posaunenchor „MeerBrass“ Andreas Meyer, www.meerbrass.de, 05033 6060
mittwochs 19 - 20.30 Uhr

Jungbläser Jakob Meyer, meyer.jakob@icloud.com (0176) 82568600,
Mittwoch nachmittags nach Absprache

Organist Alexander Wachter, 05724 399 888, h.a.wachter@kabelmail.de

Nicolai-Chor Philip Lehmann, 0179 9783993, Henning Bosshammer, 05033 7603,
donnerstags von 19 bis 20.30 Uhr

Nicolai-Kinderchor Huld Hafsteinsdóttir, 0176 22938426, mitwochs 16.15 Uhr bis 17.15 Uhr,
Vorchor mittwochs von 15:30 bis 16:15 Uhr

Chor Meermusik Andreas Rose, 05033 390 260, www.gcah.de, montags 20 - 22 Uhr

Frauenkreis jeden 3. Mittwoch im Monat 15 Uhr - 17 Uhr

Patchworkgruppe Claudia Rennhack, 05033 6662, vierzehntägig ab 18 Uhr

Männerfrühstück Peter Bock, 05033 7047, viermal im Jahr

Gesprächskreis Sabine Hauck, 05033 912 809
jeden 3. Dienstag im Monat 19.30 - 21.30 Uhr

Arbeitskreis „Wir - Hilfe für Menschen in Not“ Ulla Thürnau-Freitag, 05033 7895.

Diakonin und Kinder- und Jugendbereich Sabrina Bossuyt 0178 33902022

Wöchentliche Jugendangebote dienstags 18 - 20 Uhr im Küsterhaus Steinhude:

Teenkreis (ab 13 Jahre) 1., 3. und 5. Dienstag im Monat

Jugendabend (ab Konfirmation und älter) 2. und 4. Dienstag im Monat

Jungschar, Amelie Hofheinz, 01573 7210371, donnerstags 16.15 - 17.45 Uhr

Jungschar 10+ Lea Kleinelsen, freitags 17 Uhr - 18.30 Uhr

Krabbelgruppe Svenja Meyer, 0177 9352437, mittwochs 9.30 - 11 Uhr



Pastor / KV Vorsitzender
Cord Wilkening



Sekretariat
Tanja Steinberg



Küster
Heiko Simon



Männerfrühstück
Peter Bock



Jungschar 10+
Lea Kleinelsen



Posaunenchor „MeerBrass“
Andreas Meyer



Organist
Alexander Wachter



Raumpflegerin
Katja Simon



Nicolai - Chor
Henning Boßhammer



Kirchencafé
Andrea Schaer



Nicolai - Kinderchor
Huld Hafsteinsdóttir



Nicolai - Chor
Philip Lehmann



Schlüsselfiguren
Heike Hendel



Gesprächskreis
Sabine Hauck



Jungschar
Amelie Hofheinz



Wir - Hilfe für Menschen i. Not
Ulla Thümau-Freitag



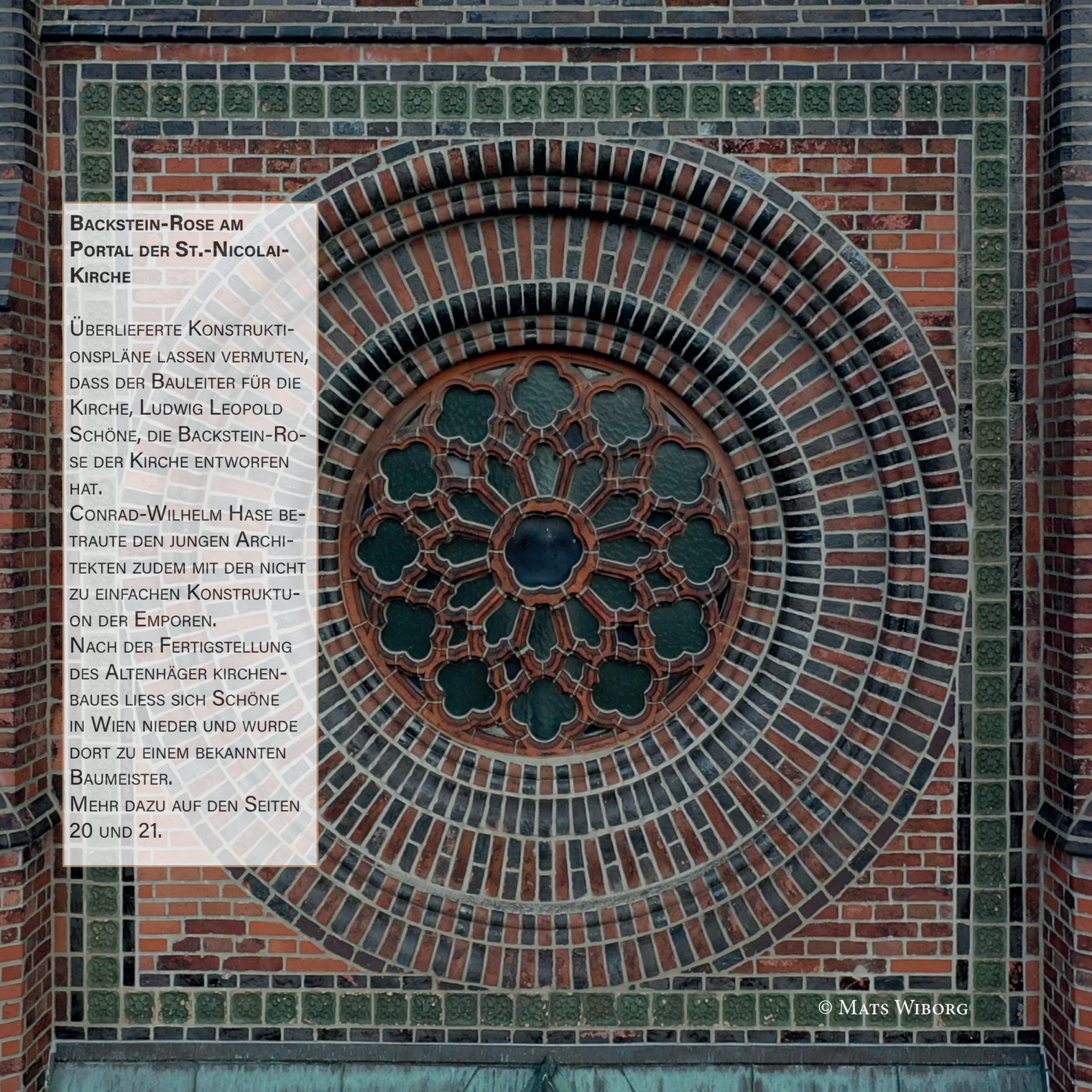
Chor Meermusik
Andreas Rose



Diakonin
Sabrina Bossuyt



Patchworkgruppe
Claudia Rennhack



**BACKSTEIN-ROSE AM
PORTAL DER ST.-NICOLAI-
KIRCHE**

ÜBERLIEFERTE KONSTRUKTI-
ONSPLÄNE LASSEN VERMUTEN,
DASS DER BAULEITER FÜR DIE
KIRCHE, LUDWIG LEOPOLD
SCHÖNE, DIE BACKSTEIN-RO-
SE DER KIRCHE ENTWORFEN
HAT.

CONRAD-WILHELM HASE BE-
TRAUTE DEN JUNGEN ARCHI-
TEKTEN ZUDEM MIT DER NICHT
ZU EINFACHEN KONSTRUKTI-
ON DER EMPOREN.

NACH DER FERTIGSTELLUNG
DES ALTENHÄGER KIRCHEN-
BAUES LIESS SICH SCHÖNE
IN WIEN NIEDER UND WURDE
DORT ZU EINEM BEKANNTEN
BAUMEISTER.

MEHR DAZU AUF DEN SEITEN
20 UND 21.